

Jahresbericht 2009

SÜDOSTASIEN INFORMATIONSTELLE

Auf der Grundlage einer in den letzten Jahren relativ guten finanziellen Absicherung ist es dem Verein gelungen, die Arbeit der Südostasien Informationsstelle zu konsolidieren und mit der Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* einen zentralen Aspekt der Vereinsarbeit fortzusetzen. Nach der letzten Mitgliederversammlung hat sich im April 2009 ein zum Teil neuer Vorstand mit einem neuen geschäftsführenden Vorstand formiert, der bisherige Arbeitsschwerpunkte der Vereinsarbeit weitergeführt und neue Initiativen entwickelt hat. Sowohl Saskia Busch in der Redaktion der Zeitschrift als auch Mela Badruddin im Büro der Südostasien Informationsstelle führen ihre bisherige Arbeit weiter fort.

Mit dem neuen geschäftsführenden Vorstand Kristina Großmann, Nicole Weydmann und Ulrike Bey werden zum einen der Indonesien Schwerpunkt fortgesetzt und gleichzeitig neue Akzente gesetzt. Zugleich wird die Arbeit des Vereins auch weiterhin in starkem Maße von ehrenamtlichen Mitarbeitern erbracht. Außer in Essen gibt es derzeit Arbeitsgruppen in Bremen, Münster und Trier.

In Zusammenarbeit mit Mitgliedern des neuen Vorstandes – zu erwähnen ist hier besonders die tatkräftige Mitarbeit von Genia Findeisen, die inhaltlich zu Genderfragen, Indonesien und Vietnam arbeitet - sind seit der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2009 bereits eine Reihe neuer Initiativen zur Verstärkung der inhaltlichen Arbeit entstanden.

Mitglieder und Mitgliedsbeitrag

Der Verein hat zurzeit 78 Mitglieder, ein weiterer Kreis von ca. 20 Ehrenamtlichen ist an der Erstellung der Zeitschrift *südostasien* beteiligt, darunter 7-8 Praktikant/innen pro Jahr. Im Jahr 2009 wurde die „Inventur“ der Mitgliedschaft fortgesetzt. Mehreren Mitgliedern, die über mehrere Jahre die Mitgliedsbeiträge nicht gezahlt haben, wurde die Mitgliedschaft gekündigt.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde die Erhöhung des ermäßigten Mitgliedsbeitrages auf 40 Euro und die Beibehaltung des regulären Jahresbeitrags von 105 € beschlossen.

Vorstandsarbeit

Nachdem im Jahr 2008 die hohen Kosten für Vorstandsarbeit (insbesondere Reisekosten zu Vorstandssitzungen) in die Kritik geraten war, haben wir im Jahr 2009 Wege gefunden, um diese Kosten zu verringern. Zum einen wurden Vorstandssitzungen mit Veranstaltungen gekoppelt. Des Weiteren wurde die Anzahl an „großen“ Vorstandssitzungen reduziert. Insgesamt hat der Vorstand dreimal getagt. Zur konkreten und effektiven Entwicklung und Ausarbeitung des Wirtschaftsprojekts gab es eine „kleine“ Vorstandssitzung in Kassel. Darüber hinaus gab es Treffen einer Aceh-Arbeitsgruppe aus dem Vorstand.

Aktivitäten 2009

Anlässlich der Mitgliederversammlung im April 2009 referierten Warsito Ellwein und Kristina Großmann über neuere politische Entwicklungen in Indonesien. Warsito Ellwein, langjähriges Mitglied im Verein, arbeitet derzeit wieder in Indonesien an einem Projekt zu Good Governance. Kristina Großmann hat gerade einen längeren Forschungsaufenthalt zum Thema ‚Gender, Islam und Konflikttransformation in Aceh‘ beendet.

Im Mai 2009 organisierten einige Gründungsmitglieder des Vereins privat die Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen des Vereins.

Mit der stärkeren inhaltlichen Einbindung von Ehrenamtlichen konnten mehr übergreifende Themen behandelt werden. So ist im Rahmen eines Praktikums eine intensive Recherche zur Arbeit der Clean

Clothes Campaign durchgeführt worden. Ein weiterer Praktikant hat sich inhaltlich stark in die Vorbereitung des Seminars zu Mikrokrediten eingebracht.

Ein Schwerpunkt, der im Verein dieses Jahr verstärkt verfolgt wird, sind Fragen der steigenden Armut in Südostasien und Deutschland. Hierzu wurde im Juni ein Tagesseminar mit finanzieller Unterstützung der „Aktion Mensch“ zum Thema „Armutsbekämpfung durch Mikrokredite? Ein Blick nach Deutschland und Südostasien“ veranstaltet. Die Thematik stieß auf sehr große Resonanz auch über den Kreis der Teilnehmenden hinaus. Im Zuge dieses Projektes wurde eine Sonderausgabe der Zeitschrift *südostasien* zum Thema „Entwicklungszusammenarbeit kritisch betrachtet“ herausgegeben. Die Tagungsdokumentation und weitere Beiträge stehen online zur Verfügung.

Durch unsere Vorstandsmitglieder Kristina Großmann und Nicole Weydmann konnte die Kooperation mit Organisationen in Bremen, wie MATA-Asien im Blick, dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung und dem Bremer Entwicklungspolitischen Netzwerk weiter ausgebaut und vertieft werden.

Vorstandsmitglied Arif Harsana nahm auch im letzten Jahr für die Südostasien Informationsstelle an der internationalen Fachkonferenzen und Netzwerktreffen unterschiedlicher Initiativen und Nichtregierungsorganisationen mit Arbeitsschwerpunkten zu Indonesien teil.

Daneben nahmen die Vorstandsmitglieder Kristina Großmann, Rolf Jordan und Patrick Ziegenhain eine Reihe von Möglichkeiten wahr, im Rahmen von Vorträgen über gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Südostasien zu referieren und damit Positionen und Arbeitsschwerpunkte der Südostasien Informationsstelle in universitäre wie außeruniversitäre Debatten einzubringen.

Angestoßen wurde eine Buch-Veröffentlichung mit dem Titel „Herausforderungen für Indonesiens Demokratie - Bilanzen und Perspektiven“ unter Herausgabe von Genia Findeisen, Kristina Großmann und Nicole Weydmann. Das Buch ist derzeit in Arbeit.

Im Herbst referierte Patrick Ziegenhain, Vorstandsmitglied und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier über Thailands anhaltende politische Krise.

Zeitschrift *südostasien*

Die Zeitschrift *südostasien* erfährt nach wie vor eine positive Resonanz durch die Leser und Leserinnen. Durch die Herausgabe der Zeitschrift ist es der Informationsstelle in den letzten Jahren gelungen, die Kooperation mit anderen Vereinen und Initiativen auch über den regionalen Bezug zu Südostasien hinaus zu vertiefen. Um das Potenzial auch in Zukunft zur Geltung zu bringen, wird die inhaltliche Arbeit an der Zeitschrift auch 2010 eine zentrale Rolle in der Ausrichtung der Südostasien Informationsstelle spielen.

Aktivitäten, um sowohl die Zahl der Mitglieder als auch die Zahl der Abonnenten der Zeitschrift weiter zu erhöhen und damit auch die finanzielle Basis des Vereins zu stärken, werden weiter fortgeführt. Hervorzuheben ist beispielsweise das ehrenamtliche Engagement von Norbert Kinzel, der am Ende des vergangenen Jahres erneut eine Werbeaktion für die Zeitschrift einschließlich Spendenbrief durchgeführt hat.

(siehe gesonderter Bericht der Chefredakteurin Saskia Busch)

Südostasien Informationsstelle und das Asienhaus

Weiterhin sieht die Südostasien Informationsstelle ihre Zukunft im Verbund des Asienhauses, das inhaltlich wie strukturell eine wichtige Stütze der Weiterführung der Arbeit der Südostasien Informationsstelle ist. Die Kooperation mit den anderen Vereinen und Initiativen innerhalb des Asienhauses stellt auch für die kommenden Jahre eine wichtige Basis für die inhaltliche Weiterentwicklung der Südostasien Informationsstelle dar. Das Asienhaus wird in diesem Jahr 15 Jahre alt und im September wird ein großes Fest dazu stattfinden. Als Mitgliedsorganisation lädt die Südostasien Informationsstelle dazu herzlich ein.

Perspektiven

Zentrum unserer Arbeit ist und bleibt die Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* in Kooperation mit dem philippinenbüro e.V.. Diese stützt sich auf ein breites Netz von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und wird ermöglicht durch die Unterstützung von Praktikant/innen. Die noch stärkere inhaltliche Einbindung von Praktikant/innen soll fortgeführt werden. Die erste Ausgabe zum Thema „Neue Medien und politischer Widerstand“ ist derzeit im Druck. Auch die nächste Ausgabe zu den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist bereits in Arbeit, korrdiniert von Vorstandmitglied Rolf Jordan. Im herbst erscheint eine Ausgabe zum Thema „Süd-Süd“.

Der Sammelband „Herausforderungen für Indonesiens Demokratie - Bilanzen und Perspektiven“ erscheint Mitte des Jahres 2010. Zur Buchvorstellung wird eine Veranstaltung im Asienhaus stattfinden. Gefördert wird das Buchprojekt von den Gesellschaftern und der Stiftung Umverteilen.

In Planung befindet sich derzeit eine Ausstellung zum Thema „Megacities in Südostasien“, welche in Nordrhein Westfalen und Niedersachsen gezeigt werden soll. Diese Ausstellung wird in Kooperation mit dem Verein APSA erarbeitet.

Im Mai ist die Südostasien Informationsstelle Veranstalterin eines Seminars zur Rolle von zivilgesellschaftlichen Akteuren im Friedensprozess in Aceh und Papua, welches federführend von unseren Vorstandsmitgliedern Arif Harsana und Mela Badruddin sowie Yulia Sugandi organisiert wird.

Auch für 2010 ist auf der Grundlage der bisher erreichten Konsolidierung der Vereinsarbeit eine weitere Stärkung der inhaltlichen Arbeit des Vereins geplant.

Dabei sollen bereits initiierte Vorhaben fortgeführt und, so es die personellen Ressourcen erlauben, neue Arbeitsschwerpunkte entwickelt werden. Die bereits im letzten Jahr stärker in den Mittelpunkt der Arbeit gerückte inhaltliche Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen im Bereich Armutsbekämpfung, Demokratisierung, Islamisierung und Frauenrechten in Indonesien wird dabei auch weiterhin im Zentrum der Arbeit stehen.

Außerdem befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Wirtschaftskrise und ihren Auswirkungen in Südostasien. Welche Projekte aus dieser Arbeitsgruppe entstehen können, liegt zu großen Teilen augenblicklich in den Händen von Förderzusagen.

Gerade hier wird eine stärkere Kooperation mit den anderen Vereinen und Initiativen im Asienhaus angestrebt, die sich auch mit Fragen der Krise, Freihandelsabkommen u.a. beschäftigen.

Auch zukünftig wird die Arbeit des Vereins in starkem Maße vom ehrenamtlichen Engagement mitgetragen. Praktikant/innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wollen wir einen interessanten und vielseitigen Einblick in unsere Arbeit geben und sie längerfristig für unseren Verein begeistern.

Darüber hinaus überarbeitet die Südostasien Informationsstelle ihre Webseite auf der Asienhaus-Homepage und hat im Januar 2010 mit der Verschickung eines Email-Rundbriefes an ihre Mitglieder und Interessierte begonnen. Der Rundbrief mit aktuellen Informationen aus der Vereinsarbeit, aber auch mit Artikeln über die und aus der Region Südostasien soll künftig vier bis sechsmal im Jahr erscheinen.

Ulrike Bey, Kristina Großmann, Nicole Weydmann
Geschäftsführender Vorstand

8. März 2010

***südostasien* 2009**

Unsere Zeitschrift wendet sich an all diejenigen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen für Südostasien interessieren: An WissenschaftlerInnen, Studierende, EntwicklungshelferInnen und JournalistInnen genauso wie an die Solidaritätsbewegung oder diejenigen, die sich aus ganz „privaten“ Gründen mit dieser Region beschäftigen. Als verantwortliche Redakteurin denke ich, dass wir mit den

vier Schwerpunktthemen *Alternative Energien versus Ölpreisschock, Entwicklungszusammenarbeit & Armutsbekämpfung kritisch betrachtet, Lebenschancen in Südostasien* sowie *Südostasien und der arabische Raum* eine Bandbreite ansprechen konnten, die unserer Leserschaft in ihrer Vielfältigkeit entspricht.

Eine gelungene Kooperation in diesem Jahr war eindeutig *Lebenschancen in Südostasien*. Wir konnten Olaf Beuchling, der international und interkulturell vergleichende Bildungswissenschaft in Magdeburg und Barcelona unterrichtet, für diese fruchtbare Zusammenarbeit gewinnen. Das rief nicht nur im Redaktionsteam ein positives Echo hervor, die Artikel wurden auch lobend erwähnt. Doch nicht nur bei dieser Ausgabe konnte sowohl der Umfang des Heftes als auch, was viel wesentlicher ist, das Niveau gehalten werden, auch wenn der ein oder andere Artikel nicht immer den hohen Ansprüchen der Redaktion gerecht wurde. Um zukünftig unsere Arbeit zu verbessern und entlasten, entwerfen wir einen Kriterienkatalog für die Artikel der Zeitschrift.

Mit Olaf Beuchling bekamen wir die redaktionelle Unterstützung, die sich das Redaktionsteam für seine Arbeit wünscht. Die Kooperation mit ihm war nicht der erste Versuch, die redaktionelle Arbeit an einzelnen Ausgaben der Zeitschrift auf eine breitere Basis zu stellen. Hier sei an die Zusammenarbeit mit der China AG und dem Südasiens-Informationsnetz e.V. erinnert. Es hat sich gezeigt, dass eine gute Kooperation sowohl eine Bereicherung als auch eine Erleichterung bei der Erstellung der Zeitschrift darstellt und so möchte die Redaktion auch in Zukunft ihre Arbeit mit weiteren Kooperationspartnern fortsetzen.

Die Basis unserer Arbeit sind die Autorinnen und Autoren, die sich neben den vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen alle ehrenamtlich für die Entstehung der Hefte engagieren. Besonders erwähnt werden sollten hier unsere Praktikantinnen und Praktikanten: Svenja Dambon, Nicole Hesse, Julia Krollmann, Sonja Mohr, Tilman Pöttgen, Daniel Sommer und Nina Wiczorek, ohne sie wäre die Erstellung der Zeitschrift nur schwer möglich gewesen. Sie haben mit großem Engagement geholfen. Bei ihnen möchten wir uns an dieser Stelle besonders bedanken.

Ein Dank geht natürlich auch an unsere Nachrichtenschreiber und -schreiberinnen: Eberhard Knappe und Susanne Wunsch (Vietnam), Stephan Schepers (Kambodscha), Lisa Hesse (Thailand), Manuel Benteler (Philippinen), Ariane Grubauer (Malaysia), Rolf Jordan (Singapur), Anke Timmann (Laos), Ulrike Bey und Michaela Müller (Burma), Stefanie Hensengerth (Osttimor) und Monika Arnez (Indonesien), die zum Teil seit mehr als zehn Jahren für uns die Nachrichten verfassen oder schon als Praktikantinnen bei uns mitgearbeitet haben.

Als „dienstältester“ Praktikant ist hier natürlich Klaus Marquardt zu nennen, der sich über die Jahre unentbehrlich gemacht hat und ohne dessen Satz die Zeitschrift erst gar nicht in Druck ginge. Auch Anne Fritsche, Brigitte Geske-Scholz und Yayak Ismaya unterstützen die Redaktion seit langen Jahren bzw. seit ihren Anfängen. Nicht zu unterschätzen ist auch die Arbeit unserer ehrenamtlichen Übersetzerinnen, wie Anja Turner. Bei all diesen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Autoren und Autorinnen und vielen mehr, die hier nicht eigens erwähnt sind, möchte ich mich als verantwortliche Redakteurin der *südostasien* für ihr tatkräftiges Mitwirken bedanken. Auch meinen Kolleginnen vom Redaktionsteam Mela Badruddin und Maike Grabowski möchte ich für kreative Unterstützung meinen Dank aussprechen.

Wir haben uns darüber hinaus entschieden, nach und nach die alten Ausgaben der *Südostasien* online zu stellen.

Zum Schluss ist noch anzumerken, dass meine Redakteurinnenstelle 2009, wie auch schon im Jahr zuvor, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung honoriert werden konnte. So arbeitete die Redaktion der *südostasien*, sowohl was die *Südostasien Informationsstelle* als auch das *Philippinenbüro* betrifft, mit je einer hauptamtlichen Kraft. Leider muss ich darauf hinweisen, dass das in 2010, zumindest was die *Südostasien Informationsstelle* betrifft, nicht so bleiben wird. Voraussichtlich ist die Finanzierung einer Redaktionsstelle ab Sommer 2010 nicht mehr gewährleistet. Hier soll sich dringend etwas ändern.

Nichtsdestotrotz bleibt zum Abschluss - genau wie in den Jahren zuvor - zu sagen, dass das Redaktionsteam die Herausforderung *südostasien* auch weiterhin annehmen wird!

Essen, 6. März 2010, Saskia Busch